

Die Zukunft IST VERNETZT

In der Wirtschaft bilden multilaterale Netzwerke von Partnerunternehmen längst das Fundament von ausgeklügelten Produktions- und Innovationsprozessen. «Wer alleine arbeitet, addiert, wer zusammenarbeitet, multipliziert», lautet eine alte Weisheit. In einer stark arbeitsteiligen und hochspezialisierten globalen Wirtschaft kann langfristig nur bestehen, wer sein Netzwerk mit Forschungs-, Produktions- und Vertriebspartnern gewinnbringend nutzen kann.



Monika Rühl,
Vorsitzende der
Geschäftsleitung
economiesuisse

Dieses Netzwerkmodell der Wirtschaft können sich politische Organisationen zum Vorbild nehmen. Und sie tun es auch zunehmend. Das vom Wirtschaftsdachverband economiesuisse lancierte Campaigning für eine konstruktive Europapolitik (www.europapolitik.ch) zum Beispiel ist genau nach diesem Prinzip aufgebaut. Knapp 80 eigenständige Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Gesellschaft sowie rund 7'000 Personen haben sich unter dem Label «stark + vernetzt» zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um gemeinsam für eine internationale Vernetzung der Schweiz einzustehen: wirtschaftlich, politisch, wissenschaftlich und kulturell.

Netzwerke von politischen Organisationen werden im Wesentlichen getragen von der Kollaboration, also von einer aktiven, zielgerichteten und freiwilligen Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkpartnern. Das Wesen einer solchen Kollaboration besteht in der freiwilligen Verpflichtung jedes einzelnen «Knotens» im Netzwerk, einen Beitrag an das übergeordnete politische Ziel zu leisten. Das Netzwerk wird zusammengehalten durch den gemeinsamen Willen, dieses Ziel zu erreichen. Eine echte Kollaboration kann nicht angeordnet oder vereinbart werden. Sie kennt keine Abteilungsgrenzen. Sie kennt aber den inneren Antrieb eines jeden Netzwerkpartners, sich mit seinen Stärken einzubringen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Echte Kollaboration in der Politik entsteht und entwickelt sich – gewissermassen von selbst – um gemeinsame Werte und gemeinsame Botschaften herum. So wächst eine Diskurskoalition zusammen, die durch ein gemeinsames politisches Ziel angetrieben wird.

Dieses Modell, davon bin ich überzeugt, werden wir in der politischen Auseinandersetzung in Zukunft vermehrt sehen – nicht anstatt, sondern neben den etablierten Strukturen wie Parteien und Verbände. Unser Europa-Campaigning zeigt mit seinen kürzlich erzielten Abstimmungserfolgen – Selbstbestimmungsinitiative, Waffenrechtsrevision und Kündigungsinitiative –, dass ein Netzwerkmodell in der Politik hervorragend funktionieren kann. Die Zukunft der politischen Kommunikation besteht also, so meine starke Vermutung, zunehmend in einer Netzwerkkommunikation. ◇